

[1049.] Zur dringenden Beachtung empfohlen.

Wir sehen uns veranlaßt, jede Zusendung von verbotenen Büchern, zudem wir überhaupt keine un verlangten Nova wollen, hiermit ausdrücklich dringend zu verbitten und gleichzeitig zu erklären, daß, wenn uns dennoch welche zugesandt werden und uns die Rücksendung nicht so schnell möglich ist, wir der Polizei gegenüber streng nach der Wahrheit verfahren und keinen Schadenersatz leisten werden.

Soest, den 20. Januar 1847.

Rasse'sche Buchhandlung.

[1050.] P. P.

Besondere Umstände, von denen wir Sie in kurzer Zeit näher unterrichten werden, veranlassen uns Sie ergebenst zu bitten, uns vor der Hand Ihre Nova unverlangt nicht mehr zu senden. Unser Commissionair Herr Joh. Fr. Hartknoch in Leipzig ist angewiesen, alles Unverlangte sofort von dort aus zurückzuweisen. Wir bitten um Berücksichtigung unsers ergebenen Gesuches und zeichnen

Hochachtungsvoll und Ergebenst

Ferdinand Reichardt & Co.

Berlin, den 25. Januar 1847.

[1051.] Keine Novitäten mehr!

Von heute ab ersuchen wir, uns keinerlei Novitäten mehr zu senden und werden wir solche, wenn es dennoch geschehen sollte, unberücksichtigt liegen lassen und gelegentlich unnotirt zurücksenden. Wahlzettel erbitten wir schleunigst.

Sammin, d. 15. Jan. 1847.

G. A. Domine & Co.

[1052.] Zu beachten.

Um Kosten und Mühe zu ersparen, erbitte in deutscher Sprache nur Nova katholisch-theologischen Inhalts in 4 Gr., und zwar solche, welchen die Debits-Erlaubniß in Preußen erteilt worden. Andere Zweige der Literatur werden nach dem Wahlzettel verschrieben.

W. Stefanski in Posen.

[1053.] Franz Thimm in London bittet die Herren Verleger um Zusendung eines cpl. Verlagscatalogs.

[1054.] Die Rogler'sche Buchhandlung in Siegen bittet sofort nach Erscheinen um 1 Expl. von Werken über

Bergbau und

Mineralogie.

[1055.] Von allen neu erscheinenden architectonischen, hydraulischen u. d. Eisenbahnwesen betr. Schriften erbitten wir uns unverlangt 1 Gr. à C. Schaumburg'sche Buchhandlung in Harburg.

[1056.] Diejenigen Handlungen, welche von der in unserm Verlage erscheinenden Monatschrift:

Der Corsar,

Blätter von der Dittsee, mit Beiblatt

„die Flagge,“

redigirt von Dr. Adalbert Bach.

Anzeigen mit Firma den an ihren resp. Plätzen erscheinenden Blättern gratis beilegen wollen, ersuchen wir um schleunige Angabe ihres Bedarfes an Anzeigen.

Sammin, d. 15. Jan. 1847.

G. A. Domine & Co.

[1057.]

### Inserate

à 1½ Sgr. pr. 3., bei 2250 Aufl.

Die Auflage des in meinem Verlage erscheinenden: Volksblatt für Stadt u. Land, redig. v. Fr. von Tappelskirch, hat jetzt abermal erhöht werden müssen, und zwar von 2000 auf 2250. Ich darf daher den Herren Verlegern dies Blatt zu geeigneten Inseraten um so mehr empfehlen, als letztere nicht in einem Beiblatt angehäuft, sondern einzeln in das Blatt selbst aufgenommen worden. Die Berechnung der Inserate geschieht in laufender Rechnung — mit dem 1. April wird der Betrag auf 2 Sgr für die Zeile erhöht.

Rich. Mühlmann.

[1058.] Da die Einrichtung unseres Blattes Bücherrecensionen nur ausnahmsweise gestattet, ersuchen wir die verehrl. Verlags handlungen uns mit Zusendungen für diesen Zweck gefälligst zu verschonen, wenn die Rücksendung der nicht zur Recension gekommenen Bücher erwartet wird.

Ishoe in Holstein, im Februar 1847.

Die Redaction

des Kirchen- u. Schulblattes für die Herzogthümer Schleswig-Holstein und Lauenburg.

Vorstehende Anzeige empfehlen wir zu geneigter Beachtung mit dem Bemerkten, daß das Kirchen- u. Schulblatt keine Inserate aufnimmt.

Schwers'sche Buchh. in Kiel.

[1059.] An alle verehrl. Sortiments handlungen, mit denen ich in Rechnung stehe, versandte ich dato:

Transport-Angabe der Rechnung 1846.

2 Remittenden-Facturen.

Erstere erbitte baldmöglichst conformirt oder mit den geh. Notizen versehen zurück. In Bezug auf letztere ersuche dringend, die Bemerkungen wegen verbetener Disponenda gütigst beachten zu wollen.

W Von den fest bestellten Volksbüchern des norddeutschen Volkschr. Ver. kann ich, meines Verhältnisses zum Verein halber, unter keinem Vorwande ein Exemplar zurücknehmen, und bitte ich, jeden etwaigen Versuch hierzu gefälligst zu unterlassen.

Berlin, den 8. Jan. 1847.

Ergebenst

Adolph Nies.

[1060.] Die Universitätsbuchhandlung von Karl Winter in Heidelberg bittet ihr in der bevorstehenden Messe nichts zur Disposition zu stellen.

[1061.] „Disponenden.“

Im Laufe des Jahres werden wir unseren erst im vergangenen Spätjahre versandten Verlag und namentlich:

Ebensperger Fremdwörterbuch,

welches sich besonderer Theilnahme erfreut, mehrfach anonciren, und bitten demnach Handl., welche noch nicht verlangt, dieses baldigst zu thun; dagegen wo noch Gr. auf Lager liegen, uns solche zur Disposition zu stellen.

Fürth, am 1. Febr. 1847.

J. Ludw. Schmid's Buchh.

[1062.]

Zur gefl. Notiz,

daß ich für Rechnung 1846 durchaus keine Disponenda gestatte.

Breslau, Jan. 1847.

P. Th. Scholz.

[1063.] Ich mache darauf aufmerksam, daß ich in bevorstehender Messe

Disponenden

ohne Ausnahme nicht gestatten kann.

Berlin, den 15. Jan. 1847.

Alexander Duncker.

[1064.] Gefälligst zu beachten!

Wir erlauben uns zu bemerken, daß wir für nächste Ostermesse keine Disponenden gestatten können; namentlich, und ohne alle Ausnahme gilt dies für: Lindner und Lachmann, Naturgeschichte, und für: Lenz, Geschichte der christlichen Homiletik.

Braunschweig, 25. Januar 1847.

Dehne & Müller.

[1065.] Bitte zu disponiren!

Da ich von Handel, die Volksschullehrerbildung ohne Seminar

im Laufe des Jahres Ankündigungen und Recensionen in den gelesensten pädagogischen Zeitschriften veranlassen werde, in deren Folge die Schrift noch hier und da begehrt werden dürfte, so ersuche ich die geehrten Handlungen, welche Exemplare hiervon auf Lager haben, selbige in bevorstehender D. M. nicht zu remittiren, sondern als Disponenda a. R. 1847 vorzutragen.

Ober-Slogau, 1. Febr. 1847.

Heinrich Handel.

[1066.] Zur Nachricht für die löbl.

Sortiments handlungen.

Obwohl das unbedeutende Rest-Manuscript meiner Geschichte Englands schon am 6. Decbr. in Leipzig eintraf und die Facturen der 5/6 Lieferung daher am 10. Decbr. hier ausgeschrieben wurden, so konnte mein Herr Commissionair erst am 21. Januar die Versendung vornehmen. Ich ersuche nun diejenigen Handlungen, denen ich das Werk unverlangt continuirte und die es nicht vorziehen sollten, die abgesetzten Exemplare in alte Rechnung mit 1/3 zu saldiren, mir das Buch zur Disposition zu stellen, kann aber das complete Werk, wie ich schon in meinem, am 2. Januar versandten Wahlzettel bemerkt, in neue Rechnung nur mit 1/4, also zu 4 1/2  $\text{fl}$  netto vortragen. Der Rest geschriebene 2. Band, wovon schon eine bedeutende Bogenzahl fertig ist, wird Ende Februar nachgeliefert.

Hamburg, ultimo Januar 1847.

A. B. Vacif.

[1067.] Theodor Thomas in Leipzig empfiehlt Zahlungsliste f. 1847, in Umschl. geh. 8 Ngr. Dieselbe mit Fließpapier durchschossen. 10 Ngr. Abschlußformulare, das Buch à 8 Ngr. dergl. auf Postpapier 12 1/2 Ngr. Abschlußbücher, 600 Conti 22 1/2 Ngr — 700 25 Ngr — 800 1  $\text{fl}$  — 1000 1  $\text{fl}$  5 Ngr.

[1068.] Abschlußzettel, mit der Firma des geehrten Herrn Bestellers versehen, werden schnell expedirt, 1000 Stück zu 1 1/2  $\text{fl}$  gegen baar-Bestellungen nimmt gef. die löbl. Rein'sche Buchhandlung hiee an, durch welche auch Probe-exemplare zu beziehen sind.

G. E. Elbert in Leipzig.